

Kulturpreis für Schwyzerin

Die Regisseurin, Schauspielerin und Theaterpädagogin Annette Windlin hat am Samstag den Innerschweizer Kulturpreis 2010 erhalten. Die mit 20 000 Franken dotierte Auszeichnung wurde der Schwyzerin in Luzern übergeben.

Kanton. – Die 50-jährige Annette Windlin hat das Theaterleben nach Ansicht der Kulturdirektoren der sechs Zentralschweizer Kantone seit rund 25 Jahren geprägt und bereichert. Ihr Engagement sei von Kompetenz und Vielseitigkeit geprägt. Ausdrücklich erwähnt werden ihre Leistungen für das Kinder- und Jugendtheater sowie ihre Produktionen in der freien Szene. Windlin setzt sich in ihrer Arbeit oft mit Stoffen aus der Zentralschweiz auseinander. Einen hohen Stellenwert hat bei ihr der Schwyzer Autor Meinrad Inglin. Zurzeit inszeniert sie in einem alten Hotel in Brunnen dessen Bühnenstück «Grand Hotel Excelsior», das Anfang Oktober Premiere hat.

Windlin wurde in Küssnacht geboren und lebt in Luzern. Seit 1985 ist sie als freischaffende Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin tätig. (sda/red) SEITE 5



Innerschweizer Kulturpreis erhalten: Die in Küssnacht geborene und in Luzern lebende Annette Windlin wurde am Samstag für ihr Kulturschaffen geehrt.

«Zeichen an die freie Theaterszene»

Am Samstag erhielt die Küssnacher Theaterschaffende Annette Windlin den Innerschweizer Kulturpreis. Bei der Übergabe im Luzerner Südpol wurde eine vielseitig engagierte Künstlerin gefeiert, deren Leidenschaft für die Bühne kaum Grenzen kennt.

Von Martina Clavadetscher

Luzern/Kanton. – «Theater muss sein»: Mit diesen Worten eröffnete Kulturstiftungspräsident Anton Schwingruber die Feier der Preisübergabe und verdeutlichte damit sogleich die kämpferisch-kreative Energie Annette Windlins – die Energie einer Preisträgerin, an der das Innerschweizer Theater seit über 15 Jahren nicht vorbeikommt, nicht vorbeikommen will. Die Innerschweizer Kulturstiftung lobte die in Küssnacht geborene Künstlerin für ihr vielfältiges, prägendes und ausdauerndes Schaffen mit dem Innerschweizer Kulturpreis 2010.

Die atypische Laudatio

Die Würdigungsrede für Annette Windlin hielt die Luzerner Autorin Gisela Widmer, die – wie sie selbst zugab – wünschte, sie hätte Windlin früher kennengelernt. In einer von Videobeiträgen ergänzten Rede schilderte Widmer das facettenreiche und intensive Wirken und Gestalten von Annette Windlin: Ein unermüdliches,



Für ihr Theaterschaffen ausgezeichnet: Die Schwyzer Theaterschaffende Annette Windlin erhält den Innerschweizer Kulturpreis 2010 aus den Händen des Luzerner Regierungsratspräsidenten Anton Schwingruber.

Bild Martina Clavadetscher

leidenschaftliches Arbeiten als Autorin, Regisseurin, Theaterpädagogin und Schauspielerin. Seit 25 Jahren steht diese auf und hinter den Innerschweizer Theaterbühnen und ist von da nicht mehr wegzudenken. Es sei wohl ihrer Energie, ihrem spontanen, neugierigen und humorvollen Wesen zu verdanken, dass viele ihr erstes Treffen mit Windlin lange in Erinnerung behalten, so Widmer.

In kurzen Filmausschnitten waren Bilder aus dem Probenalltag, Szenen aus Stücken zu sehen, oder aber etliche Wegbegleiter beschrieben Windlins kreatives Schaffen, ihre Eigenart. Kleintheater-Leiterin Barbara Anderhub lobte beispielsweise Windlins Arbeitsweise, ihre Kritikfähigkeit; Iwan Rickenbacher wünschte sich gar, Annette Windlin als Nachbarin zu haben.

«Man wird wahrgenommen»

«Das hier ist schwieriger als jede Rolle alleine auf der Bühne», sagte Windlin bei ihrer Dankesrede, sichtlich gerührt und überglücklich. «Dieser Preis zeigt, dass meine Arbeit wahrgenommen und respektiert wird.» Dieses bewusste Wahrnehmen setzte Windlin zugleich in einen aktuellen und kulturpolitischen Zusammenhang und verwies auf die Zukunft des Theaters, insbesondere die Zukunft der freien Szene, welche sich gegen die grossen, stark subventionierten Häuser behaupten muss. Windlin sah somit den Preis auch als Zeichen an die professionelle freie Theaterszene, die dadurch gestärkt und in ihrem Schaffen gestützt wird.